



## DAS OASEN AUGE

**Ausstellung:** Berlin, Kleine Orangerie des Charlottenburger Schloss, Juni 2003  
Ein Projekt Von Walter Aue

Dieses Gruppenprojekt war als terminloser Entwicklungsprozess mit wechselnden Teilnehmern und Arbeiten vorgesehen, in dem keine abgeschlossenen Ideen, sondern deren unablässige Fortentwicklung und Veränderbarkeit vorgestellt werden soll.

Die erste Phase bestand aus der Sammlung der ersten Reflektionen und Visualisierungen in der Größe DIN A4.

Eine Fortsetzung des Projekts kam nicht mehr zu Stande.

Seit der Ausstellung in Berlin, in der ich mit 3 Arbeiten vertreten war, sind weitere 45 Arbeiten entstanden. Es handelt sich dabei um Fotografien, Collagen und Experimenten mit Kunststofffolien im DIN A4 Format.

## DIE OASEN SIND FLUCHTPUNKTE UND RETTUNGSINSELN

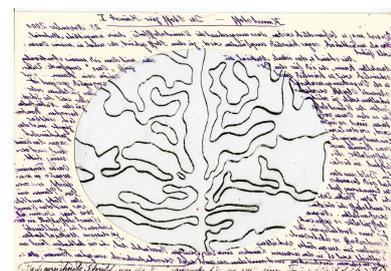
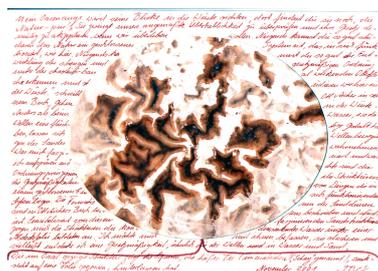
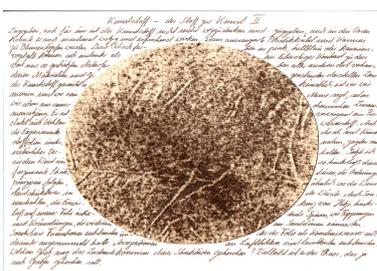


Unser zweimal geplantes Reise - am 16. 5. 1991, 2001, 2002 am 16. 5. 2002 - zu den Oasen Ägyptens, Bahariya, Farafra, Bahariya, und Kharga, hat eine Katastrophe. So ein Jahreszeit zum großen Teil und hat bis zum heutigen Tag, durch die ungünstige politische Situation, unverändert.



Oasen sind Arsenale der Erinnerung. Darin wird gesammelt, gespeichert und archiviert, was rundherum permanent zerstört und eingeebnet wird. Eine Oase ist ein Schutzschild für Andersheiten, für Minderheiten, Einzelwesen. In der zunehmenden Globalisierung unserer individuellen Wahrnehmungen, unserer Ideen, Gedanken und Gefühle, bedürfen wir vereinzelter Oasen, in denen wir Schutz vor der allgemeinen Vereinnahmung und Verwertbarkeit finden: Oasen sind Inseln. Sie können ein geologisches Terrain sein, ein Haus, ein Mensch, eine einzelne Idee. Auf alle Fälle bedeutet OASE Widerstand gegen die weltweite Gleichmachung aller individuellen Äußerungsformen und Darstellungsweisen. Kunst ist die Materialisierung der menschlichen Instinkte UND des menschlichen Bewusstseins. Und beides kann nur überleben, wenn sie sich frei entfalten dürfen. Oase heißt Selbst-Beobachtung und Selbst-Darstellung solange es noch ein SELBST gibt. "Das OASEN-AUGE" ist ein Konzentrat der Wahrnehmung.

Berlin, den 5. Oktober 2000, Walter Aue





An dem Ausstellungsprojekt DAS \* OASEN \* AUGEN  
sind folgende Künstler und Künstlerinnen beteiligt:

Walter Aue  
Dieter Appelt  
Irene Bauer-Conrad  
Evgen Bavcar  
Heide Bergandt  
Roland Eckelt  
Sabine Franek-Koch  
Hanna Frenzel  
Helga Fritzsche  
Fritz Gilow  
Jan Henderikse  
Verena von Hugo  
Michael Ilg  
Barbara Kahlen  
Wolf Kahlen  
Ulrich Klieber

Richard G. Künz  
Wendula Lasserre  
Paul Pfarr  
Brigitta C. Quast  
Margaret Raspe  
Raffael Rheinsberg  
Martin Schwarz  
Thomas Senff  
Mike Steiner  
Ursula Storm  
Peter F. Strauss  
Barbara C. Schulze  
Dagmar Uhde  
Frans van der Vaart  
Gudrun Wassermann

Wir danken der Firma  
Rainer Leonhardt, Antike Baumaterialien

IRENE BAUER-CONRAD  
DAS \* O A S E N \* A U G E

DIE OASE IST EIN FLUCHTPUNKT IN DER GLOBALISIERTEN WELT



Ausstellung: Orangerie am Schloss Charlottenburg, Berlin  
06. Juni - 06. Juli 2003

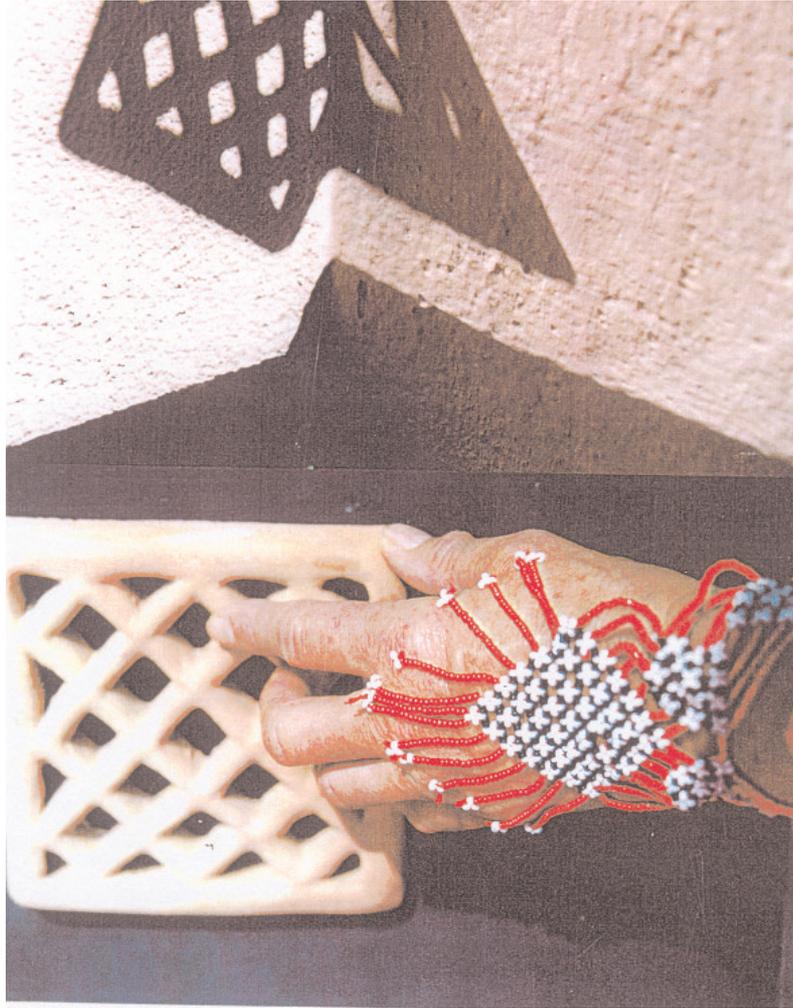
## IRENE BAUER-CONRAD

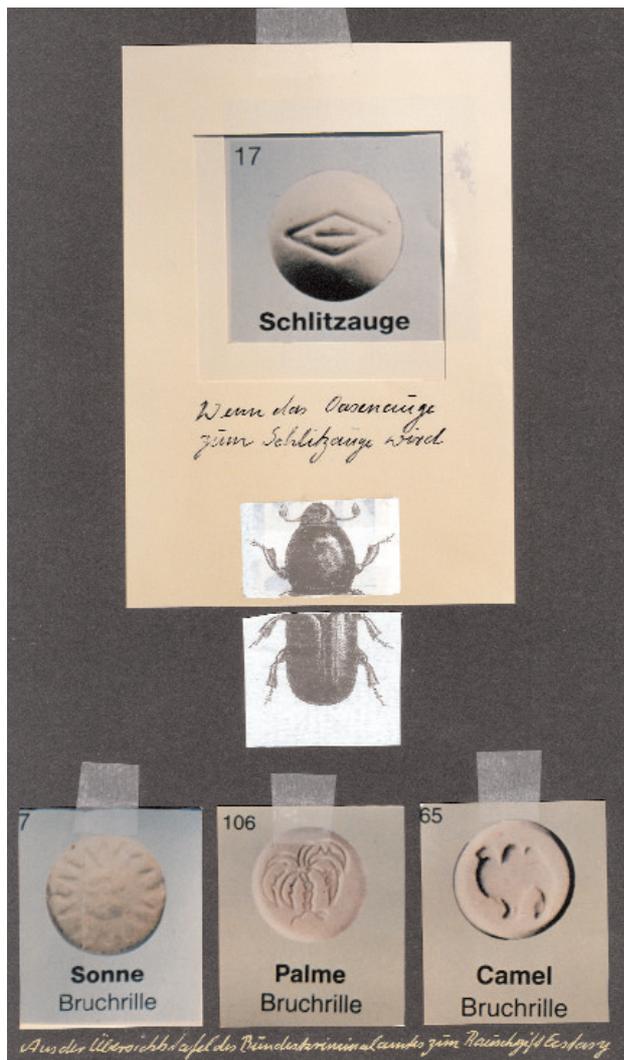
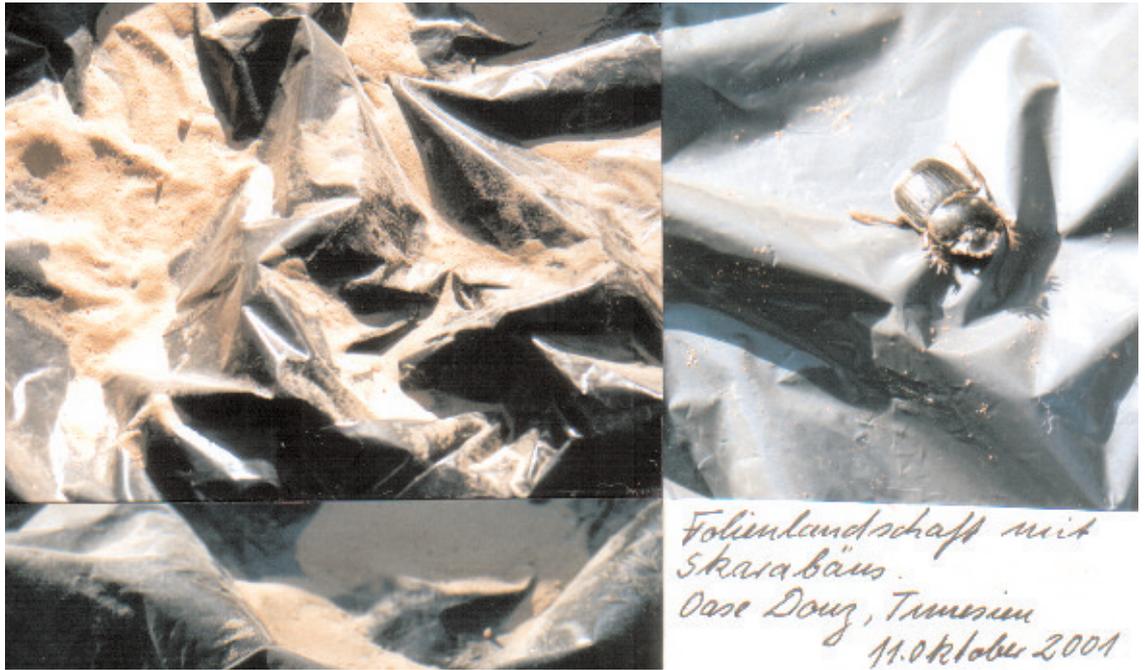
„Der Stillstand ist eine grobe Form der Verzweiflung“ schreibt Paul Virilio. Und der Reisende versucht IN ANBETRACHT DER ALLGEMEINEN BESCHLEUNIGUNG diesen Stillstand ahnungsvoll zu vermeiden. Er bevorzugt inzwischen die weitesten Wegstrecken, um in Bewegung zu bleiben, den gefürchteten Stillstand zu umgehen. Andere wieder verharren gern in der Bewegungslosigkeit einer Insel, einer vom Sand umschlossenen OASE: um zu sich selbst zu kommen. Der Aufenthalt in einer OASE hat fast einen spirituellen Charakter und ist für die Reiseveranstalter inzwischen zu einer Attraktion geworden! Der Tourist will seine gewohnten, gesicherten „Lebensumstände“ vorübergehend verlassen und in die Wurzellosigkeit einer FREMDEN WELT eintauchen. OASEN haben sich zu einer geografischen, auratischen Metapher für Ferne und Fremde, zu einem antibürgerlichen Reflex entwickelt. Häufig genügt schon allein die Suggestionskraft eines bestimmten OASEN-Namens von Saint-Exupéry oder Bruce Chatwin, um sich der eigenen Abenteuerlust oder Subjektivität bewusst zu werden. Und manchmal reicht schon ein einzelnes Schmuck- oder Kleidungsstück – wie es IRENE BAUER-CONRAD in ihrem Fotozyklus demonstriert – um sich die Sehnsucht nach afrikanischen OASEN zu erträumen.  
Berlin, den 28. Dezember 2002

WALTER AUE



IRENE BAUER-CONRAD  
**DAS \* OASEN \* AUGE**  
aus dem Katalog der Ausstellung in Berlin





### DAS\*OASEN\*AUGE DER INFRAGESTELLER

Immer häufiger tauchen die Oasen in der Werbung auf, ein Grund wachsam zu sein und die Vorstellungen des Oasensbegriffs zu überprüfen. Kamele blicken von den Litfaßsäulen, nicht weit entfernt von einer neuen "Wellness Oase" und dem Cafe mit gleichem Namen. Eine Oaseninstallation, bestehend aus Sand und Kunststoffpalmen, versperrte den direkten Weg in ein Gartencenter. Auch die Touristikbranche hat die Oasen entdeckt.

Ernst wird es, wenn das OASENAUGE durch den Genuss von Drogen geblendet wird. Wie schwerwiegend - leichtfertig mit den Oasensymbolen umgegangen wird, wird deutlich, dass sie auch auf den Ecstasy-Pillen zu finden sind. Die Prägung eines Kamels, einer Sonne oder einer Palme soll Sehnsüchte nach einem Oasengefühl wecken.

IBC!

Abb. oben: Fotografien, Folienlandschaft mit Skarabäus, Oase Douze, Tunesien,

Abb. Collage 29,5/20,7 cm / Ecstasypillen aus einer Übersichtstafel des Bundeskriminalamtes



## DAS \* OASEN \* AUGER

Ab 2003 führte ich das Projekt auf eigener Initiative in verschiedenen Ländern, in der Schweiz, Österreich, und Tunesien, in den Oasen Nephta, Douze und Medenine, weiter. Es entstanden Fotografien, Collagen mit Fundstücken und experimentelle Arbeiten mit dem Material Kunststoff.

Diese Arbeiten sind in Buchform zusammengefasst, können aber auch einzeln ausgestellt werden.



Das Oasensuchspiel beginnt in Crans-Montana in der Schweiz, am 31. März 2001

## DAS \* OASEN \* AUGE

II

das offene  
 das zwinkernde  
 das blinzelnde  
 das lachende  
 das euphorische  
 das feurige  
 das erfreute  
 das gerührte  
 das tränenreiche  
 das wütende  
 das weinende  
 das verletzte  
 das beleidigte  
 das geschlossene

Wie viele Gefühle werden erst durch die Augen freigelegt, die positiven wie die negativen. Wie oft und das immer häufiger, bei zunehmender Anzahl der Lebensjahre, möchtest du die Augen verschließen vor vielen Dingen auf dieser Welt. Diese Tatsache macht auch unsicher, sie deprimiert, denn du willst noch dabei sein, mitmischen, verstehen, begreifen, Stellung beziehen, willst nicht zulassen, dass du mit vorgefertigten Meinungen zugeschüttet wirst und vom allgemeinen Zeitgeist dich einlullen lässt. Also, weiter die Augen weit offen halten!

## DIE OASEN SIND DIE INSELN DER NOMADEN

sind da und werden immer stärker. Seltsam, ich bin noch sensibler gegen diese Störbilder geworden, seit dem ich mich mit dem Thema DAS \* OASEN \* AUGE befaße. Wie kannst du dich schützen vor dieser Flut an Eindrücken und Bildern die dir pausenlos vorgeführt werden, ohne dass du sie abgerufen hast und sehen willst, die sich dann auch noch ungerufen in dein Bewusstsein und schlimmer noch, in dein Unterbewusstsein einnisten. Wie selektierst du das Wesentliche vom Unwesentlichen, erkennst vorher das Unwichtige und Belastende, bevor es Spuren in deiner Psyche hinterlassen kann. Gibt es kein Wegsehen, kein Entkommen vor diesem Bilderterror?

Natürlich sind es nicht nur die Augen die Oasen suchen. Alle Sinne werden permanent überfordert und durch Störratten verletzt. Gerüche vermitteln dir, da hilft kein Wegsehen, gleich das dazugehörige Bild. Da kannst du noch so verbissen mit abgewendeten Blick an dem Fastfood Kettenmitglied vorbeieilen und du siehst sie dennoch, diese schreiende hässliche Fassade, auch mit geschlossenen Augen.

IBC!

## DIE OASEN SIND FLUCHTPUNKTE UND RETTUNGSINSELN



## DAS \* OASEN \* AUGE

III

Wie oft bekommt meine tastende Hand eins auf die Finger, ausgelöst durch kleine Stromstöße, wenn sie über ein schön glänzendes, synthetisches Material streicht. Unzählige Menschen reagieren mit grauenhaften Allergien auf die unterschiedlichsten Produkte, die mit Chemikalien versetzt noch attraktiver, haltbarer, noch verkaufsfördernder und gewinnbringender auf den Markt geworfen werden.



Was will ich eigentlich? Die alte angeblich heile Welt, den Rückschritt, den Stillstand, meine Ruhe? Wie war das neulich bei 7 Stunden Stromausfall, bei - 15 Grad Außentemperatur, als nahezu nichts mehr ging, außer Kerzenlicht. Die romantische Stimmung blieb jedenfalls aus!



Aber fühle ich mich wohl, mit meinem Händi in der Tasche, oder wenn ich mich den Launen meines Computers aussetze oder im Internet surfe, vor dem Fernseher, Radio, Video die Zeit verstreichen lasse, mich mit Meinungen, Berichten Kommentaren zuschütten lasse, die ich nie überprüfen kann? Anonyme Tage, mit anschließender Katerstimmung, ohne Erinnerung, wie weggeblasen, wie nicht gelebt, ein Tag der nichts mit mir zu tun hat!

Aber muss ich deshalb gleich meine handgestrickten Socken hervorholen und mich auf meinen Wanderschuhen in ein abgelegenes Bergdorf begeben, oder soll ich auf eine einsame Insel schwimmen oder mich verschleiern in eine Oase flüchten.



In der Realität wirst du sie selten finden diese Inseln der Glückseligkeit, es ist eine Fata morgana deine Oasen von der du manchmal träumst. Nur in deinem Kopf wirst du sie finden, in deiner Fantasie. Manchmal allerdings ist sie da, die Oase und ich brauche nicht weit zu fahren, denn mein Atelier liegt gleich neben an.

IBC!

**DAS OASENAUGE IST DAS AUGEN, DES INFRAGESTELLERS, DES ENTDECKERS, DES ERFINDERS DES PHANTASTEN, DES SPURENSUCHERS UND SPURENLEGERS.**

Meine Oase am Sylvensteinsee  
gefunden am 16.Mai 2001

## IRENE BAUER-CONRAD DAS \* OASEN \* AUGE

EIN PROJEKT VON WALTER AUE  
KUNSTSTOFF-DER STOFF ZUR KUNST  
DIE SONDERBARE ÄSTHETIK DER  
KUNSTSTOFFFOLIE  
IV

Vorerst mag es befremdlich wirken, dass ausgerechnet die Kunststoffolie, dieses neuzeitliche Material, das als unästhetisch, sogar hässlich empfunden wird, zu dem Stoff gehört, der mich in meine Oasenwelt führt.

Mir scheint es das ideale Material zu sein, mit dem ich meine Ambivalenz darstellen kann, die ich für den Begriff "Oase" empfinde. Wahrscheinlich weil es hässlich und schön sein kann - weil es als Verpackungsmaterial vorzüglich geeignet ist, störende Objekte verschwinden zu lassen oder erhaltenswerte zu schützen - oder weil die Schockfarben der Kunststoffe zu den Naturfarben die in den alten Oasen vorherrschen, kontrastieren und so äußerlich sichtbar wird, wie das Zwanzigste und das Einundzwanzigste Jahrhundert, man könnte auch sagen das Kunststoffzeitalter, störend und verletzend in Erscheinung tritt.

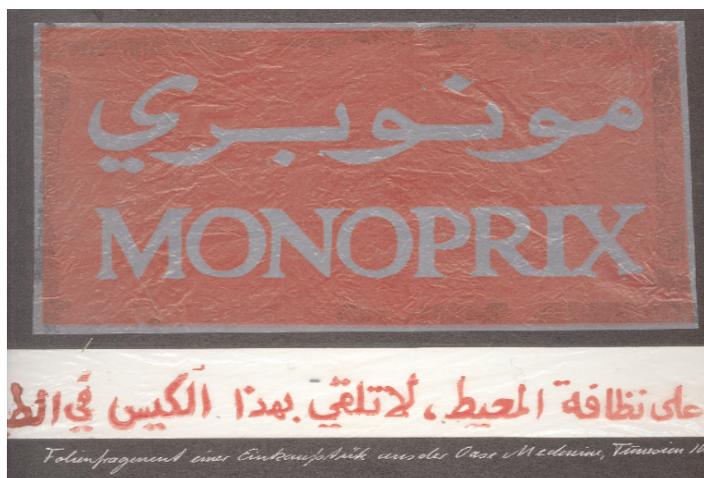
Ein Bild aus den Oasen Tunesiens hat sich besonders negativ in meine Erinnerung festgesetzt: es waren die Fetzen, Tüten, Decken, Planen aus Kunststoff die die schönsten Plätze und Ecken verschandelten und die Oasen häufig in Müllhalden verwandelten. Nirgends war mir das Kunststoffzeitalter so gegenwärtig wie hier. Warum ist für uns Nordeuropäer der Kunststoffabfall in einer Landschaft so abstoßend, während die Südländer meist ein ungestörteres Verhältnis zu diesem Material haben? Vielleicht, weil dieses Material in den ärmeren Ländern eines der wenigen Produkte ist, das sie teilhaben lässt an der modernen Zivilisation und mit dem sie auch noch verschwenderisch umgehen können, da es so billig ist. Zugegeben, auch für uns ist der Kunststoff nicht mehr wegzudenken und - zugegeben, auch in den Oasen



*Das Oasenauge, Folienfragment, gefundene Oase Meffa, Tunesien, 12. Oktober 2004*



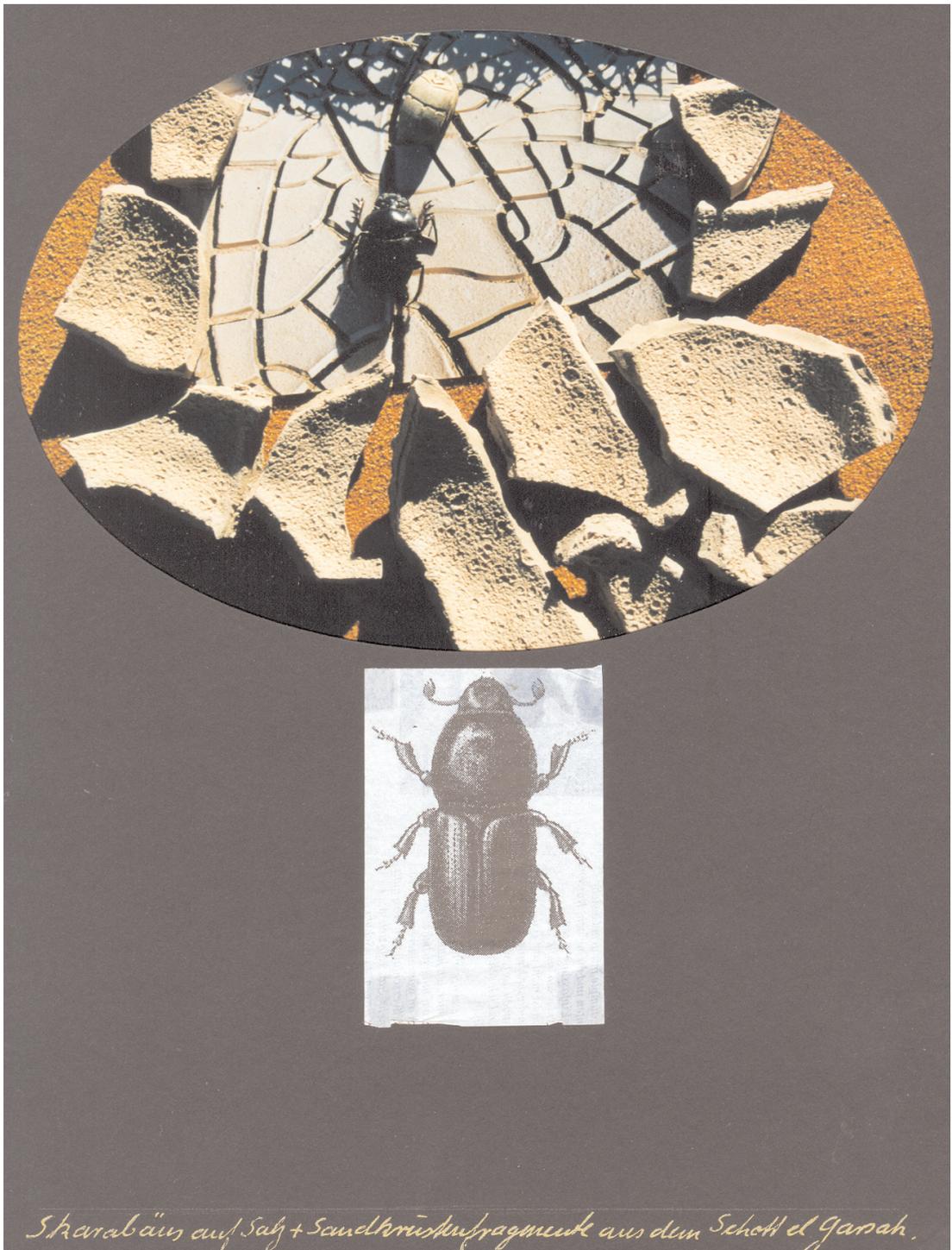
*Kunststofffäcke aus der Oase Douze, Tunesien, 11. Okt. 2004*



*Folienfragment einer Einkaufstüte eines der Oasen Medenine, Tunesien 10.*

konnte er manchmal auch witzig und erfrischend wirken, wenn ausrangierte Plastikkübel zu Blumentöpfen wurden. Diese Schockfarben in pink, hellblau oder kanarienvogelgelb können sich mitunter als ein lebendiger Kontrast zu den von uns so geschätzten Naturfarben aller anderen dort vorhandenen Materialien und Gegenständen darstellen.





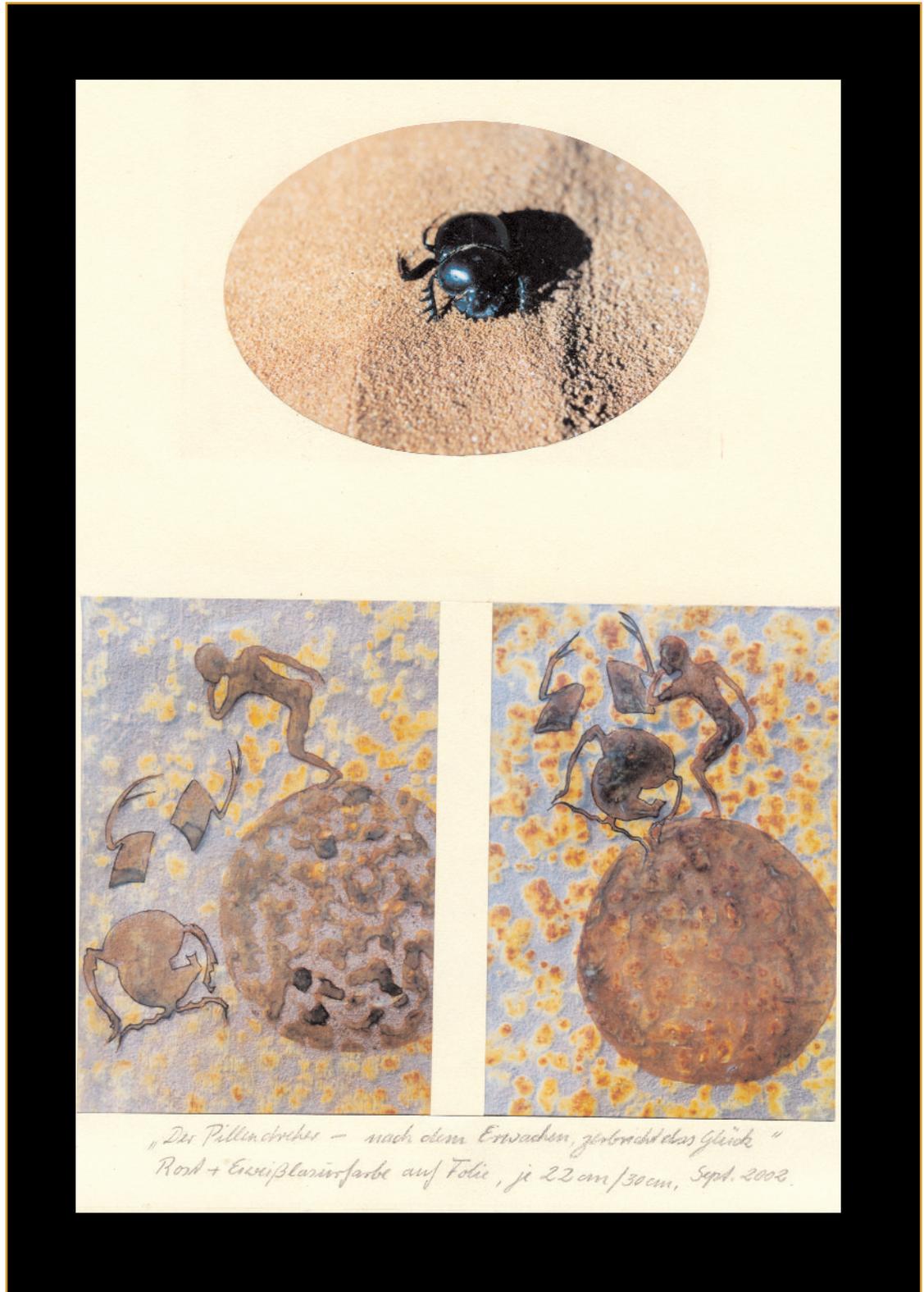
### DAS \* OASEN \* AUGE

Der Skarabäus war im alten Ägypten ein Bild der Selbstschöpfung, da man glaubte, der Käfer entstünde von selbst aus der Dungkugel (Pille), die er vor sich herschob, immer dem Licht entgegen, immer der Sonne nach, damit die Eier, die er darin abgelegt hatte, ausgebrütet werden konnten.

Im alten Ägypten wurde er als Gott Cephren verehrt und bis in den heutigen Tag ist er ein Glücksbringer und wird als Amulett getragen.

Während ich den Pillendreher betrachtete, denke ich an die Glücksbringerpillen unserer Zeit, die uns nicht nur Glück, sondern auch Erleuchtung bringen sollen. Gemeint sind die sogenannten Partydrogen, die Ecstasy-Pillen. Ihre Hersteller benutzen ganz bewusst die Prägungen von Oasensymbolen auf deren Oberfläche, wie die Palme, das Kamel, oder die Sonne um damit das geschilderte Oasengefühl vorzugaukeln.

Irene Bauer-Conrad  
München, 02.02.2003



**IRENE BAUER-CONRAD**  
**DAS \* OASEN \* AUG**

Abb. "Der Pillendreher - Nach dem Erwachen zerbricht das Glück", Rost und Eiweißlarvenfarben auf Folie, je 22 cm / 30 cm, September 2002